

Karnevalssieg für Beija-Flor: Emotionale Hommage an verstorbenen Direktor!

Die „Beija-Flor“ gewinnt den Karnevalswettbewerb in Brasilien, während Wien das Lueger-Denkmal neu interpretiert.



Wien, Österreich - Der diesjährige Karneval in Rio de Janeiro endete mit einem spektakulären Höhepunkt: Die Sambaschule „Beija-Flor“ wurde zur Siegerin des Wettbewerbs der Top-Schulen gekürt. Ihr beeindruckender Auftritt ehrte den verstorbenen Ex-Karnevalsdirektor und erinnerte an die kulturellen Traditionen der afrobrasilianischen Bevölkerung. Gleichzeitig konnte die „Acadêmicos de Niterói“ den Sieg in der Aufstiegsklasse feiern, was ihr einen Platz als Top-Schule im nächsten Jahr sichert. Laut der Tourismus-Agentur Riotur strömten über eine Million Menschen in die Straßen, um die Feierlichkeiten bei sommerlichen Temperaturen zu genießen, wobei die Stadtverwaltung insgesamt mit acht Millionen Besuchern rechnete. Am Sonntag enden die letzten „Blocos“, die

das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben, wie **Kleine Zeitung berichtet.**

Wiener Kulturgeschichte im Fokus

In einer überraschenden Wendung präsentierte Wiens Kulturstadträtin Veronika Kaup-Hasler am Mittwoch die Umgestaltung des umstrittenen Lueger-Denkmal. Anstatt eines reinen Denkmals im Rahmen von politischer Korrektheit wurde eine kreative und künstlerische Kontextualisierung vorgestellt, die auf einem bereits seit 2010 bekannten Entwurf von Klemens Wihlidal basiert. Das Denkmal wird um 3,5 Grad geneigt, um symbolisch darauf hinzuweisen, dass die glorifizierte Persönlichkeit, die es darstellt, ein Problem darstellt. Dieser Ansatz wird als Schritt hin zu einem hochwertigen, zeitgenössischen Umgang mit der Wiener Geschichte angesehen. Dieses innovative Konzept hebt sich deutlich von den vorhersehbaren Lösungen ab, denen man in den letzten Jahren oft begegnete, berichtet **Die Presse.**

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at